

Erledigt

Werden Apple ihre Macs bald unbrauchbar dank der jetzigen Updatepolitik?

Beitrag von „OliverZ“ vom 27. Juli 2016, 18:06

Apple könnte viel mehr Rechner verkaufen, sie müssten nur Ihre Preispolitik überdenken. Es ist eigentlich ein Wahnsinn, wenn man iMacs kaufen muss, die auf einer mehr als 2 Jahre alten Hardware basieren. Das gleiche gilt für Macbook Pros. Das 12"-Modell von Apple das Macbook ist ein schlechtes Notebook (Tastatur, etc.). Die Macbook Airs takten langsam und überhaupt sind alle mobilen Macs seit 2015 verschweisst, dass heisst, man kann als User nicht mal problemlos den RAM erweitern oder eine größere SSD reinstecken.

Solange Apple sein Betriebssystem ständig weiterentwickelt und sie auf kompatible Hardwarekomponenten von Intel und Co. setzen, bin ich bei der Preispolitik dabei sowohl aus Desktops als auch aus Notebooks einen Hackintosh zu machen. Nicht weil mich das anturnt, sondern weil die Preise bald unbezahlbar sind und die Kisten so gebaut werden, dass man sie praktisch nicht aufrüsten kann.

Beispiel:

Mein Lenovo Ideapad Z51-70 (15 Zoll-Bildschirm mit Full-HD-Auflösung) mit einer AMD R9 375 m kostete mich EUR 799,-. Dazu eine 2. SSD als Ersatz gegen das DVD-Laufwerk (Samsung 850 EVO SSD) kostete EUR 84,-, der SSD-/HDD-Caddy zum Einbau EUR 30,-. Damit habe ich ein System, dass in der Performance jeden aktuellen Macbook Pro mit 15 Zoll schlägt, 2 SSDs, kann auch auf 16 GB aufrüsten um ca. EUR 80,- und das Ding kostete mich rund EUR 1.000,-. Ein Macbook Pro 15 Zoll hätte mich in dieser Konfiguration locker EUR 1.799,- gekostet. Der hat zwar ein Retina-Display aber keine dedizierte Graphikkarte.